

# Seekirchner Pfarrbrief

März 2025



## INHALT

4

Hoffnung ist mehr  
als Stimmung

6

Gottesdienste  
Karwoche/Ostern

7

Wenn die Glocken  
nach Rom fliegen

14

Friedhof: neue  
Urnenwiese



Hoffnung



# Im Zeichen der Hoffnung

Ostern - Das Fest der Hoffnung



Foto: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

„Ich hoffe, es geht dir gut.“ Wie oft schon haben wir eine Nachricht oder ein Gespräch mit diesen Worten begonnen? „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“ Auch so ein Satz, den wir oft hören.

Die Osterzeit ist eine Zeit der Hoffnung auf die Auferstehung und das Leben. Und nicht zuletzt ruft uns Papst Franziskus auf, Pilger und Pilgerinnen der Hoffnung zu sein. Gibt es Hoffnung auch in schwierigen Lebenslagen? Was ist die tiefere christliche Bedeutung des Wortes „Hoffnung“ und wer gibt Hoffnung?

In dieser Ausgabe widmen wir uns diesem Thema von mehreren Gesichtspunkten.

Im Interview berichtet Susanne Nobis über die wichtige Arbeit von fairtrade, einer Organisation, die Menschen in ärmeren Regionen der Welt Hoffnung bringt.

Die Osterzeit ist eng mit unserem Brauchtum und Traditionen verbunden. Viele Menschen kommen am Palmsonntag mit dem geschmückten Palmbuschen und im Festtagsgewand zur Weihe auf den Stadtplatz und in die Kirche. Die Landjugend bewahrt die Tra-

dition des Palmbuschenbindens, wie man am Titelbild sehen kann. Jedes Jahr in der Osterzeit hört man auch die Erzählung von den Glocken, die sprichwörtlich am Gründonnerstag nach Rom fliegen und am Karsamstag wieder zurückkommen. Was es damit auf sich hat und noch mehr Wissenswertes über die Glocken der Seekirchner Stiftspfarrkirche erfahren Sie auf Seite 6.

Das Redaktionsteam hofft, dass Sie den Pfarrbrief mit viel Freude lesen!  
**Theresa Schütz**

## Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Seekirchen, Stiftsgasse 2, 5201 Seekirchen.

Tel.: 06212/7117. [www.pfarre-seekirchen.at](http://www.pfarre-seekirchen.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Pastoralassistentin Renate Orth-Haberler

Druck: Die Offset, 5071 Wals

Der Seekirchner Pfarrbrief wird auf FSC-zertifiziertem – umweltfreundlich produziertem – Papier gedruckt.

Kontakt zum Pfarrbrief-Team: [pfarbrief.seekirchen@gmail.com](mailto:pfarbrief.seekirchen@gmail.com), Beitragsabgabe für Sommerpfarrbrief 2025

bis 22. 5. 2025, Erscheinung Sommerpfarrbrief: 17. 6. 2025

**Sie möchten an die Pfarre spenden? Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code oder verwenden Sie die Bankverbindung Stiftpfarre Seekirchen | RB Salzburger Seenland | IBAN AT74 3504 7000 7501 0785.**





# Auf dem Weg zum Osterfest

Zeit der Freude und Besinnung

Hinführung

Foto: Clemens Rude in Pfarrbriefservice.de



Liebe Seekirchnerinnen, liebe Seekirchner!

Der Morgen einer neuen Begegnung bricht an und wir machen uns gemeinsam auf den Weg zum Osterfest. Es ist ein spiritueller Weg, um sich auf die Auferstehung Jesu Christi vorzubereiten. Diese Zeit der Besinnung und Freude, der die Fastenzeit vorausgeht, lädt uns dazu ein, Trägerinnen und Träger der Hoffnung zu sein, besonders im christlichen Jubiläumsjahr 2025.

Das Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung auf dem Weg“ erinnert daran, dass Ostern nicht nur ein historisches Ereignis ist, sondern bietet eine Gelegenheit zur spirituellen Erneuerung und Hoffnung im Alltag. Ostern lädt uns Menschen ein, Licht und positive Veränderung in unserem Leben und in unserer Umgebung zu sein.

Ein Licht füreinander zu sein bedeutet, das Beste in uns anzubieten: unser Zuhören, unsere Unterstützung und unser Wohlwollen. Es ist eine Quelle der Ermutigung und Hoffnung in einer oft dunklen Welt. Jeder kann ein Leuchtturm des Lichts und der Wärme für andere sein. So tragen wir gemeinsam die Botschaft der Auferstehung Christi weiter und werden lebendige Zeugen vom Licht der Hoff-

nung. Die Auferstehung Jesu ist ein Aufruf, dieses Licht täglich zu leben und unsere Umwelt positiv zu verändern.

Die Auferstehung vermittelt Leben und Liebe im tiefsten Sinne des Wortes: Am frühen Morgen ist das Grab Jesu leer. Einige Frauen haben es gesehen. Sie laufen und erzählen es den Aposteln. Was für eine erstaunliche Botschaft! Leben siegt über Tod, Liebe über Hass. Jesus führt uns also auf den Weg der Liebe und des Lebens. Unsere Aufgabe ist es, diese hoffnungsvolle Botschaft weiterzugeben, besonders an jene, die sich verloren oder entmutigt fühlen. Trotz aller ‚Hindernisse‘ bleibt das Licht der Auferstehung präsent. Diese gemeinsame Mission erfordert christliche Einheit und Zusammenarbeit, um Liebe, Gerechtigkeit und Frieden in die Welt zu tragen. Dies gibt jedem die Chance, eine bessere Welt zu erleben. Ich wünsche euch ein frohes Osterfest!

**Euer Pfarrer  
Laurent-Pierre Chardey**





# Mehr als Stimmung – Hoffnung

Durch Christsein zu Hoffnungsarbeiterin und Hoffnungsarbeiter berufen

**Wie oft haben wir den Satz gehört: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“? Vermutlich haben wir ihn nicht nur häufig gehört, sondern schon selbst gesprochen. Aber stimmt das wirklich? Trifft es in jedem Fall zu?**

Vor einigen Jahren lief im Kino ein Film mit dem irritierenden Titel: „Die Hoffnung stirbt zuerst“. Er handelt von einem erfolgreichen Rechtsanwalt, der bei einem Autounfall Frau und Kind verliert. Die Frage „Warum?“ betäubt er mit Alkohol und Drogen. Er verfällt in einen hoffnungslosen Zustand – finanziell, körperlich und geistig. Nur widerwillig lässt er einen Mordfall im Drogenmilieu nicht auf sich beruhen und wird durch seine lebensgefährlichen Ermittlungen wieder „ins Leben geholt“. Der Film geht also gut aus.

Im „echten Leben“ kenne ich auch andere Erfahrungen. Menschen, die an ihren Lebensschicksalen verzweifeln, sich selbst aufgeben, sich zu Tode saufen, sich den „goldenen Schuss“ geben. Gibt es auch hier Hoffnung? Der christliche Glaube sagt: „Ja, unbedingt!“ Denn einer hat die Todesmacht gebrochen. Einer steht auf unserer Seite, selbst wenn wir keine Hoffnung haben, selbst wenn wir selber schuld sind, selbst wenn wir keine Kraft mehr haben. Sogar, wenn wir schon zugrunde gegangen sind, ist im Tod noch jemand da, der an uns glaubt. Gibt es eine größere Hoffnung?

## *Hoffnung: die kleine Schwester des Glaubens und der Liebe*

Die Hoffnung wird auch als „göttliche Tugend“ bezeichnet. Sie steht an der Seite von Glauben und Liebe. Der französische Schriftsteller Charles Péguy nennt die Hoffnung „die kleine Schwester des Glaubens und der Liebe“. Im Gegensatz zu den Zehn Geboten Gottes ist sie keine konkrete Handlungsauf-

forderung, sondern bezeichnet eine innere Haltung. „Göttlich“ ist sie, weil sie uns von Gott geschenkt ist und in ihm ihre Wurzeln hat.



forderung, sondern bezeichnet eine innere Haltung. „Göttlich“ ist sie, weil sie uns von Gott geschenkt ist und in ihm ihre Wurzeln hat.

Das gesamte Alte Testament ist eine einzige große Hoffnungserzählung aus vielen Erzählungen: Abraham hofft gegen alle natürliche Hoffnung auf Nachkommenschaft (vgl. Gen 12-22), weil Gott ihm solche versprochen hat. Und Abraham glaubte Gott (vgl. Gen 15,6). David hofft auf den ewigen Bestand seiner Dynastie, weil Gott ihm diesen verheißen hat (vgl. 2 Sam 7). Nach der Babylonischen Gefangenschaft hofft das Volk Israel auf die Wiederherstellung, weil Gott durch die Propheten Hoffnung gemacht hat (vgl. Ez 36-37). Und jede betende Israelitin, jeder betende Israelit hofft auf Heilung von Krankheit oder Rettung von Feinden. Sie haben den Gott Israels in der Geschichte seines Volkes als einen Rettergott, der Hoffnung macht, kennengelernt (vgl. Psalmen). Mose offenbart sich Gott als der „Ich – bin – da“ (vgl. Ex 3,14). Dieser Name ist eine Verheißung für die Zukunft, ein Hoffnungsname. Er macht aus einer bedrohlichen oder ungewissen Zukunft eine verheißungsvolle, hoffnungsfrohe.



Foto: Denis Stürzl

Was kann ich wissen, was soll ich tun und was darf ich hoffen?“ Innerhalb dieser drei großen Grundfragen, die in die letzte „Was ist der Mensch?“ einmünden, ist für den Philosophen Immanuel Kant die Zukunfts- oder Hoffnungsperspektive sehr wichtig. Für uns Christen lautet daher die Grundfrage: Was darf ich als ChristIn hoffen? Gibt es einen angemessenen Grund meiner Hoffnung? Trotz vieler Gegenreaktionen zur Hoffnung, die wie Imperative hingeschleudert werden – Lebe im Hier und Jetzt und nicht später / Ergreife den Tag / The Taste of now! – lädt die Hoffnung ein, über die Gegenwart hinauszugreifen. Christliche Hoffnung ist zwar auch stets erdverbunden und geschichtlich konkret, zugleich erwartet sie das „überraschend Andere“ (Gottfried Bachl): das, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen je in den Sinn gekommen ist. Die Hoffnung geht zwar an unseren Sehnsüchten nach gelingendem Leben nicht vorbei, aber sie nimmt sie auf, um sie zugleich zu erfüllen und zu überbieten. Christliche Hoffnung provoziert mit der Zusage, dass sich die Lücke zwischen dem, was ist, und dem, was als

Erhofftes sein könnte, nur durch das liebende Tun eines ganz anderen, nämlich Gott, schließen wird. Hoffnung ist auch ein wenig Anstrengung. Sie ist keine Stimmungsphase, die mich froh und zufrieden ziehen lässt. Sie fordert mich auf, an ihr zu arbeiten. Sie möchte gepflegt und wachgehalten werden. Christinnen und Christen sollen laut dem Apostel Paulus zu „Hoffnungsarbeiterinnen und Hoffnungsarbeitern“ werden.

Das meint die überall greifbare Sehnsucht nach dem „Überschuss des Tatsächlichen“, des Lebens, wachzuhalten. Es geht darum, die Arbeit am Menschheitsprojekt „Hoffnung“ immer wieder anzustoßen. Das ist mehr als billiger Trost. Es ist die Arbeit mit dem, was als unstillbare Sehnsucht selbst in unseren sattesten Herzen brennt. Genug ist nicht genug.

Da die Hoffnung die Erfahrung der Pilgerschaft und des Unterwegsseins voraussetzt,

können wir das Heilige Jahr mit seinem Motto „Pilger der Hoffnung“ nutzen, alles Gute, alles Gelingende, alles Heil nicht aus uns selbst, sondern als Zuwendung, als Gnade von Gott her zu begreifen.

Die Hoffnung ist laut Kardinal Schönborn daher eben nicht etwas, das zuletzt stirbt, sondern seit Jesu Auferstehung überhaupt nicht „tot zu kriegen ist“, und das im wahrsten Sinne des Wortes.

*Gott offenbart sich als der „Ich – bin – da“ – dieser Name ist ein Hoffungsname*

**Dekan Kanonikus  
Erwin Neumayer**







# Gottesdienste Karwoche und Ostern

## 12. 4. | Samstag

15 Uhr Messe mit Palmsegnung in Mödlham, Volksschule, Turnsaal

## 13. 4. | Palmsonntag

8.45 Uhr Segnung der Palmzweige vor dem Kriegerdenkmal, Stadtplatz

9 Uhr Eucharistiefeier

10 Uhr Segnung der Palmzweige vor dem Kriegerdenkmal, Stadtplatz

10.15 Uhr Eucharistiefeier

15 Uhr Kreuzweg in Zell am Wallersee

## 17. 4. | Gründonnerstag

19.30 Uhr Abendmahlfeier.  
Musik: franziskanischer Singkreis.  
Anschl. Anbetung bis 22 Uhr

## 18. 4. | Karfreitag

15 Uhr Kinderkreuzweg in der Kirche (bitte eine Blume mitbringen)

19.30 Uhr Karfreitagsliturgie,  
Musik: Vokalquartett  
(bitte eine Blume mitbringen).

## 19. 4. | Karsamstag

15 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder (Pfarrsaal)

20.30 Uhr Auferstehungsfeier.  
Musik: Kantorinnen und Kantoren

## 20. 4. | Ostersonntag

5 Uhr Auferstehungsfeier.  
Musik: Barbara Berger und Ensemble

7.30 Uhr Eucharistiefeier

9 Uhr Festgottesdienst. Musik: W. A. Mozart: Missa brevis in G KV 140. Ausführende: Chorvereinigung Seekirchen & Orchester. Leitung: T. Meusburger. Kein Familiengottesdienst

## 21. 4. | Ostermontag

7.30 Uhr Eucharistiefeier

9 Uhr Eucharistiefeier

Foto: Renate Orth-Haberler



Die Jungscharkinder ziehen am Karfreitag und Karsamstag durch Seekirchen und ratschen die Kartage ein. Die große Kastenratsche wird vom Kirchturm zu den Gebetszeiten einladen.

**DOLL**  
**LEBEN FÜR'S BAUEN**  
BAUMEISTER • TECHN. PLANUNG • BAUSTOFFE  
5201 Seekirchen • M.-Bayrhamer-Str. 9 • Tel. 06212/6311-0  
[www.dollbau.at](http://www.dollbau.at)

# Glocken fliegen nach Rom

Wer genau fliegt denn da?

Das haben wir ja schon als Kinder gehört: In den Kartagen fliegen sämtliche Glocken nach Rom. Was sie dort machen, weiß keiner so genau; mir persönlich gefällt die Variante am besten, dass sie beichten (man fragt sich, was?...), oder, wie in Frankreich, dass sie mit Ostereiern gefüllt wieder zu den Kindern zurückkommen. Wie dem auch sei, auch in Seekirchen lassen sie sich zwischen Gründonnerstag und der Osternacht von den Ratschen vertreten.

## *Ratschen vertreten Glocken zwischen Gründonnerstag und der Osternacht.*

Eigentlich ein guter Anlass, einmal einen genaueren Blick auf die Geschichte der „verreisten“ Glocken zu werfen: Die Pfarrkirche von Seekirchen ist bekanntlich uralt. Es ist durchaus möglich, dass sie auch vor 1000 Jahren schon Glocken gehabt hat, aber das wissen wir nicht. Erst 1671 unter Erzbischof Max Gandolf kamen mit dem neuen Turm auch neue Glocken. Es war wohl ein sehr prächtiges Barockgeläute, gegossen von Johann Eisenberger. Leider haben sie nicht lange gehalten: Bereits nach 130 Jahren musste die Große (mit immerhin 2074 kg) neu gegossen werden. Sie zeigte eine Marienkrönung, sowie Petrus und Paulus.

1811 war dann die nächste Glocke fällig, 1858 zersprang die übernächste. Beide wurden von der Salzburger Glockengießfamilie Oberascher neu gegossen. Wieder 60 Jahre später kam allerdings schon der Erste Weltkrieg, und die erhaltene alte Glocke musste ebenso, wie die neu gegossenen abgeliefert werden. Drei wurden für die Rüstungsindustrie verschrottet. Nur die kleine Glocke von 1811 blieb und hängt heute noch am Turm. Leider fehlt ihr der Klöppel, sodass sie nicht geläutet werden kann. Sie zeigt die Bilder von Rupert und Virgil, sowie eine Kreuzigungsgruppe und Maria.



Glocke 4 von Seekirchen aus 1811

Foto: Josef Kral

Für die Pfarrkinder war der Verlust der Glocken wohl ein Schock. Als der Krieg vorbei war entschied man sich 1923 dazu, bei der steirischen Glockenfabrik Böhler in Kapfenberg neue Glocken aus Gusstahl machen zu lassen. Einerseits, weil das sehr viel billiger war als Bronzeglocken, andererseits aber auch, weil Stahlglocken für die Waffenproduktion uninteressant waren. Die Rechnung ist aufgegangen: Die Glocken haben den nächsten Weltkrieg unbeschadet überstanden und läuten noch heute (wenn sie nicht gerade in Rom sind)...

**Näheres zu den Seekirchner Glocken unter:**  
<https://createsoundscape.de>



Glocken Seekirchen

**Josef Kral,  
Archiv der  
Erzdiözese**





# Fair einkaufen zahlt sich aus

Die FAIRTRADE-Gruppe Seekirchen setzt Impulse und klärt auf

**Susanne Nobis brennt für den Verein FAIRTRADE. In Seekirchen leitet sie die FAIRTRADE-Gruppe. Warum ihr das ein Anliegen ist und worum es überhaupt geht, erzählt die pensionierte Lehrerin im Interview.**

## Was versteht man unter FAIRTRADE eigentlich?

**Susanne Nobis:**

FAIRTRADE hat drei Komponenten. Eine soziale Komponente. Eine soziale Komponente. Das FAIRTRADE-Siegel auf Lebensmitteln garantiert, dass Kinderarbeit und Ausbeutung bei der Produktion vermieden werden. Zweitens unterstützt FAIRTRADE Kleinbauern, setzt sich für ökologischen Anbau ein. Das schont Umwelt und Klima. Drittens eine ökonomische Komponente. Der Verein verhilft den Kooperativen von Kleinbauern zu stabileren Preisen und langfristigen Handelsbeziehungen. Außerdem tut FAIRTRADE auch der eigenen Gesundheit gut. Die Produkte enthalten weniger Pestizide, dafür mehr Vitamine und Mineralien.

## Um welche Produkte geht es?

Es geht um Sachen, die bei uns nicht produziert werden können. Dazu gehört Kaffee, Kakao und Kakaoprodukte wie Schokolade, Tees, Gewürze, Orangensaft, Baumwolle oder Bananen. Optimal ist es, wenn das Siegel gemeinsam mit dem Biosiegel

auf den Waren ist.

## Seit wann gibt es die Fairtrade-Gruppe Seekirchen?

Mir ist wichtig, die Grundvoraussetzungen für unsere heutige FAIRTRADE-Gruppe nicht zu vergessen. Bevor es uns gegeben hat, gab es schon die Faire Pfarre. Uns gibt es jetzt ungefähr seit 2018. Karin Hörmanseder war damals Nachhaltigkeitsbeauftragte vom Land Salzburg, sie hat die Fairen Gemeinden betreut und hat mich als Leiterin der Seekirchner FAIRTRADE-Gruppe geworben. 2021 wurde Seekirchen endlich zur Fairen Gemeinde ernannt. Dafür muss eine Gemeinde bestimmte Kriterien erfüllen, die wir als Pfarre bereits erfüllt hatten. Es sind fünf Punkte: es muss ein Bildungsangebot zum Thema geben, fair gehandelte Waren müssen verfügbar sein und die Gemeinde muss den Beschluss fassen, dass sie zur fairen Gemeinde werden will. Außerdem braucht es eine Steuerungsgruppe und es muss Pressearbeit gemacht werden.

## Was ist eure Aufgabe?

Die FAIRTRADE-Gruppe besteht aus vier bis fünf aktiven Personen. Wir werden vom Verein Fairtrade Österreich und der Gemeinde Seekirchen unterstützt. Wir kümmern uns um Bildungsangebote zum Thema und organisieren Veranstaltungen. Wir bieten zum Beispiel Infos mit Kaffee trinken vor dem kfb-Flohmarkt oder beim Radfrühling. Wir vertei-



Susanne Nobis (l.) kauft gerne FAIRTRADE-Kaffee. Karin Hörmanseder (r.) immer wichtig, durch sie wurde Seekirchen sich um den EZA-Verkaufsstand.

len faire Schokolade und arbeiten mit dem Salzburger Bildungswerk und dem Katholischen Bildungswerk zusammen. In der Bücherei wollen wir ab Frühling Workshops für Kinder anbieten. Da geht es einen Nachmittag lang um Schokolade, Kakao, oder Kleidung.

## Was findest du im konventionellen Bereich besonders schlimm?

Schlimm finde ich vieles, aber konventionell hergestellte Baumwolle ist ein Beispiel. Bio-Baumwolle kann nicht in ausreichender Menge hergestellt werden. Im konventionellen Anbau sind die Baumwollfelder braun, weil Entlaubungsflugzeuge mit Chemikalien drüberfliegen. So können Erntemaschinen die Wattebauscherl ernten und so kann billig produziert wer-





Kaffee von EZA. Nachhaltigkeit war auch für Hilde ein Thema zur Fairen Pfarre. Beim Pfarrcafé kümmert sie sich um die Gäste.  
Foto: privat

den. Bei Baumwolle heißt das internationale Zeichen für den ökologischen und fairen Anbau GOTS. Darauf sollte man schauen, wenn man neue Kleidung kauft.

### Seit wann treiben dich diese Dinge um? Warum setzt du dich für den fairen Handel ein?

Das Bewusstsein für den fairen Handel ist schon seit Jahrzehnten in mir gewachsen, da ich Ausbeutung immer schon sehr schlimm fand. Ich will, dass Menschen einen Lohn für ihre Arbeit kriegen. Einen Lohn, den sie auch verdienen und mit dem sie nicht unter unmenschlichen Bedingungen leben müssen. Kinder sollen zur Schule gehen können. Letztlich will ich dazu beitragen, dass Großkonzerne nicht reich werden auf Kosten

der Armen im globalen Süden. Wenn man nichts tut, passiert nichts. Ich bin der Meinung, dass man sich nach seinen Möglichkeiten beteiligen muss. Ich möchte andere Leute motivieren und aktivieren, hinzuschauen und zu überlegen.

### Merkst du ein Umdenken der Konsumentinnen und Konsumenten?

Das ist etwas, das ich total interessant finde. Ich glaube, es gibt einen Trend, der in Richtung Fairness geht. Große Geschäfte in Seekirchen bieten fairen Kaffee, Schokolade und andere Produkte an. Ich habe das Gefühl, dass Menschen mehr auf Labels wie FAIRTRADE oder GOTS schauen. Dabei gibt es Abstufungen bei den Farben der Logos. Ist es blass, ist ein Teil des Produkts fair gehandelt. Hat das Logo satte Farben, ist es komplett aus fairem Handel. Ich denke, FAIRTRADE zu kaufen, ist auch ein Trend, der mit Prestige behaftet ist. Die Produkte sind durchwegs teurer, aber es kommt eben auf der Produzentenseite mehr heraus.

### Hast du praktische Tipps für nachhaltiges Einkaufen?

Bei Kleidung ist es am umweltfreundlichsten und fairsten, wenn man die Sachen aus dem eigenen Schrank verwendet. Tauschbörsen und Flohmärkte sind gute Möglichkeiten für einen nachhaltigen Einkauf. Wenn man wirklich etwas Neues kaufen will, sollte man sich über die Herkunft informieren und überlegen, ob man das wirklich braucht. Ich selbst habe mir gerade einen Mantel aus einer alten Decke genäht, da haben mich die Leute angesprochen, wie schön er ist. Ich kaufe am Flohmarkt Kleidung und trage meine Sachen auf.

### Der Osterpfarrbrief widmet sich der Hoffnung. Was hoffst du?

Meine Hoffnung ist, dass es für die Arbeit von Kleinbauern im globalen Süden einen fairen Lohn gibt. Meine Hoffnung ist, dass wir mit unserer Erde so umgehen, dass die Nachwelt noch auf ihr gut leben kann. Außerdem kann jede und jeder mit fairem Einkauf den Produzenten Hoffnung schenken.

**Monika Hölzl**

#### Nächste FAIRTRADE-Veranstaltungen:

**Sa., 22. März:** Kaffeegeschichten um 15 Uhr in der Bibliothek

**Di., 25. März:** Schoko-Workshop für Kinder von 15.30 bis 18 Uhr im KJ-Raum, Stift.

**Sa., 12. April: Radfrühling.** Die FAIRTRADE-Gruppe lädt zu Kaffee und Gesprächen über Nachhaltigkeit und faires Handeln.

**Sa., 7. Juni: Faires Frühstück** von 9 Uhr bis 11 Uhr im Pfarrsaal. Anmeldung bei Hans Holzinger, E-Mail: [hans.holzinger@sbw.salzburg.at](mailto:hans.holzinger@sbw.salzburg.at), Tel. 0699 11370178 oder dem Sbg. Bildungswerk, [www.salzburgerbildungswerk.at](http://www.salzburgerbildungswerk.at), Tel.: 0662/87 26 91.

**Infos zu Veranstaltungen oder Lust auf Gespräche** über Nachhaltigkeit und Fairen Handel oder aufs Mitmachen in der FAIRTRADE-Gruppe? Susanne Nobis freut sich über Ihren Anruf unter 0699/105 11 290.



# Vom Advent bis in den Fasching

Mehr Veranstaltungsfotos auf [www.pfarre-seekirchen.at](http://www.pfarre-seekirchen.at)



**SPIELEABEND.** Spielbegeisterte Erwachsene treffen sich einmal im Monat zu einem Spieleabend für alle im Pfarrsaal. Der nächste Spieleabend ist am Samstag, 8. März, ab 20 Uhr. Nehmen Sie Ihr Lieblingsspiel mit oder lernen Sie neue Spiele kennen! Foto: Tina Mühlbacher



**PFARRBALL.** Die Katholische Jugend sorgte am ersten Samstag im Februar wieder für eine rauschende Ballnacht mit mitreißender Tanzmusik und exakt einstudierten Showeinlagen.



**STERNESINGEN.** Gut 19.000 Euro ersangen heuer die Caspars, Melchior und Balthasars in der Pfarre Seekirchen. Selbst kräftiger Regen konnte die jungen Ehrenamtlichen nicht aufhalten, sich weiter in herrlichen Gewändern für die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar für bedürftige Kinder in Nepal einzusetzen.

Foto: Monika Hölzl







Foto: Katholische Jugend



**ADVENTMARKT.**

Monika Pfund (l.) und Ulrike Lainer von der Werkrunde übergaben kürzlich Pfarrer Laurent Chardey einen Scheck über 5.000 Euro, dem Erlös aus dem Adventmarkt. Das Geld kommt bedürftigen Seekirchner Familien zugute.

Foto: Thomas Ensinger

**MINIS – lernen, spielen, Freunde sein.** Zu Christkönig wurden wieder die neuen Minis in einem feierlichen Gottesdienst aufgenommen.

Ministrant oder Ministrantin kann man aber das ganze Jahr über werden. Jedes Mädchen und jeder Bub ist immer willkommen und kann in die Gruppenstunden einsteigen. Zuerst wird liturgisches Wissen erlernt, danach wird es gemütlich bei einer Jause und gemeinsamen Spielen.

**Lust bekommen?**

Schick eine E-Mail an [laurent.chardey@eds.at](mailto:laurent.chardey@eds.at)!



Fotos: Maria Plainer/Renate Orth-Haberler







# Seid Pilger der Hoffnung

im Heiligen Jahr 2025

Zu Weihnachten 2024 lud Papst Franziskus uns ein, als Christinnen und Christen Pilger der Hoffnung zu sein. So lautet auch der Titel des Heiligen Jahres 2025, das durch die Öffnung der heiligen Pforte im Petersdom vergangene Weihnachten begann.

Zeuge der Hoffnung in Zeiten von Kriegen, Populismus, Terrorismus, schwächelnder Wirtschaft, Firmenschließungen, Umweltkatastrophen ...? Verführt uns die Gegenwart nicht eher dazu, hoffnungslos zu werden?

Aber gerade in Zeiten, in denen es leichter und vielleicht naheliegender ist in Depression zu versinken oder in Zynismus zu verfallen, ist es wichtig, das Antidepressivum Hoffnung zu stärken.

Hoffnung darf aber nicht mit naivem Optimismus verwechselt werden. Sie unterscheidet sich von diesem, der einfach nicht so genau hinschauen will, wie es ist. Hoffnung will uns die Augen öffnen und die (oft traurige) Realität in den Blick nehmen. Das kann mit Enttäuschungen verbunden sein. Doch Ent-Täuschung hat etwas mit Realitätsgewinn zu tun und dieser nüchterne Blick, ist der erste Schritt, Zustände zu verändern.

Hoffen bedeutet dann, Dinge, Situationen anzunehmen, ohne mich ständig darüber aufzuregen und in diesen Situationen die Spielräume zu entdecken, die ich habe.

Hoffnung will verhindern, die Hände in den Schoß zu legen und zu sagen: „Alles halb so schlimm, das wird schon“, oder in der frommen Version „Gott wird es schon richten“.

Hoffnung will uns zum Handeln bewegen. Hoffnung will Taten erzeugen.

Franziskus betont in seinem Schreiben zum Heiligen Jahr „Spes non confundit“ („Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“), dass greifbare „Zeichen der Hoffnung“ nötig sind.

Solche Zeichen können der Einsatz für Frieden sein oder der Einsatz für Jugendliche, Senioren, Kranke, Arme und Migranten. Oder auch der Einsatz gegen die weltweite Ungerechtigkeit, denn: „Wenn wir wirklich den Weg für den Frieden in der



Himmelsleiter

Foto: Denis Stürzl

Welt ebnen wollen, sollten wir uns dafür einsetzen, die Grundursachen der Ungerechtigkeit zu beseitigen, ungerechte und nicht zurückzahlbare Schulden erlassen und die Hungernden sättigen“, so der Papst.

Taten, die sagen und zeigen, dass wir Christinnen und Christen daran glauben und darauf hoffen, dass wir Veränderung zustande bringen.

Pilger der Hoffnung sollen wir sein. Pilgern kann man natürlich alleine. Aber oft wurde und wird in Gruppen gepilgert. Dies erinnert an den gemeinschaftlichen Charakter von Kirche. Die Kirche als pilgerndes Volk Gottes. Wir müssen nicht alleine unterwegs sein, wir müssen nicht alleine hoffen. So ist es gut, uns gegenseitig beim Hoffen zu unterstützen.

Die evangelische Theologin Dorothee Sölle sagte einmal: „‘Da kann man nichts machen‘, ist der gottloseste aller Sätze.“ Dieser Satz soll uns ermutigen, unsere Fähigkeiten, die wir von Gott bekommen haben, einzusetzen.

**Denis Stürzl, PGR-Obmann**

# Lumi, die kleine Lampe

Eine kleine Ostergeschichte



Liebe Kinder!

Da es gerade kurz vor Ostern ist und die Fastenzeit als Zeit der Hoffnung und des Wartens bezeichnet wird, wollen wir euch eine kurze Geschichte über eine kleine Lampe namens Lumi erzählen!

## Lumi, die kleine Lampe

In einem Dorf verschwand eines Tages die Sonne hinter dicken Wolken und alles wurde dunkel und kalt. Ein kleines Mädchen namens Lina wurde sehr traurig und wollte unbedingt eine Lösung finden. Nach einer Weile fand sie Lumi, eine kleine Lampe, die zu ihr sagte: „Ich werde dir helfen Licht zu bringen.“

Lumi leuchtete dem Mädchen Lina und gemein-

sam brachten sie ihr Licht zu den Dorfbewohnern. Sie zündeten Kerzen an, hängten Laternen auf und lachten zusammen. Langsam wurden die Wolken heller, und schließlich brach ein Sonnenstrahl hindurch.

Die Sonne kehrte zurück und das Dorf erkannte: Auch das kleinste Licht kann Hoffnung bringen. Lina und Lumi wurden die Heldinnen, die allen zeigten, dass Licht immer da ist – man muss es nur teilen.

Wir hoffen, dass euch diese Geschichte dazu inspiriert hat, auch mit euren Freunden und eurer Familie zu teilen und einander zu helfen.

Wir wünschen euch eine schöne Fastenzeit und Frohe Ostern.



Liebe Grüße,



Clara



Evelyn



Noah



# Urnenwiese unter der Linde

Naturnahe Wiesenbestattung in Seekirchen

**Angrenzend an den bestehenden Friedhof befindet sich hinter dem Stiftsgebäude eine Wiese, auf der eine schöne Linde wächst. Dieser ruhige und sonnige Ort wurde im Herbst zu einem naturnahen Urnenbeisetzungsplatz umgestaltet.**

Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Die Beisetzung der Urne ist in jedem Grab auf unserem Friedhof möglich. Für jene Menschen, die für die Bestattung die Natur wählen, gibt es künftig neben dem Gemeinschaftsurnengrab bei der Marienstatue die Urnenwiese unter der Linde. Die Urnenbeisetzung findet auf einer leicht erhöhten, abgegrenzten Wiesenfläche statt. Kerzen und Blumen können auf den dafür vorgesehenen Kiesstreifen abgelegt werden. Um die Pflege und Gestaltung der Wiese kümmert sich die Friedhofsverwaltung.

Auf Betonelementen können Namensschilder der Beigesetzten angebracht werden. Unter der Linde gibt es die Möglichkeit, auf Bänken zu verweilen und den Toten zu gedenken.

Der Anspruch kirchlichen Handelns ist vor einer Urne nicht geringer als vor einem Sarg: Wenn wir über unsere Toten sprechen, sprechen wir über die Lebenden in Gott. Die Feier einer Urnenbeisetzung endet tatsächlich mit der Beisetzung im Grab oder am endgültigen Aufbewahrungsort. (Österreichische Bischofskonferenz)

**Thomas Ensinger, Pfarrverwalter**



Foto: Thomas Ensinger

*Der leistungsfähige Partner für Ihren Bau  
seit Generationen in Ihrer Nähe*



**Bestattung Lesiak**  
seit 4 Generationen

**Sie sind nicht alleine  
- wir sind für Sie da.**

**Familienbetrieb seit 100 Jahren**

- \* Vorsorge, Erdbestattung, Feuerbestattung, alle Friedhöfe und Naturbestattung
- \* Persönliche und individuelle Beratung  
- ohne Mehrkosten auch bei Ihnen zu Hause
- \* Hilfe und Unterstützung  
- nach Ihren Wünschen
- \* Faire und transparente Preisgestaltung  
- Sie bestimmen den Umfang unserer Leistung

**06212 / 5955**  
Büro Seekirchen, Hauptstraße 18  
Termine nach Vereinbarung  
[www.bestattung-lesiak.at](http://www.bestattung-lesiak.at)



# Neuer Leiter für Chorvereinigung

Dies & Das

Chorleiter Tobias Meusburger führt Seekirchner Projektchor

Tobias Meusburger feierte bei der Weihnachtsfestmesse sein Debut als Dirigent der Chorvereinigung Seekirchen. Dieser Projektchor versammelt Sängerinnen und Sänger aus bestehenden Chören und sangesfreudige Menschen, um die Hochfeste zu Weihnachten und zu Ostern zu gestalten.

Nach der Chorleiterausbildung am Musikum war Tobias auf der Suche nach einem Projektchor, den er in Seekirchen gefunden hat. Mit viel Feingespür und Humor leitete der gebürtige Vorarlberger den Chor bei den Proben. Dabei schätzte er die sehr gut ausgebildeten Chorstimmen, die herzliche Aufnahme und die Zusammenarbeit und Assistenz von Christine Riedl. Das alles trug zu einer sehr guten Probenatmosphäre bei. Als Herausforderung wie Bereicherung erlebte Tobias die Zusammenführung von Chor und Orchester bei der Generalprobe und der Festmesse selbst. Für das Hochamt zu Ostern übernimmt Tobias wieder die Gesamtleitung und schon bald starten die Vorbereitungen zur bevorstehenden Osterfestmesse (Programm auf Seite 6). **Theresa Schütz**



Foto: privat

## Fastensuppenessen

für den guten Zweck  
am 23. März



Auf Klassiker wie Leberknödel-, Kaspressknödel- und Dinkelfrittattensuppe mit der guten Rindssuppe dürfen sich wieder alle beim Fastensuppenessen der offenen Frauenrunde am 23. März von 8 bis 13 Uhr im Pfarrsaal freuen. Angeboten wird auch die beliebte Mexikanische Bohnensuppe, sowie Linsen- und Knoblauchsuppe. Für Zuhause gibt es die „Suppe im Glas“ zum Mitnehmen.

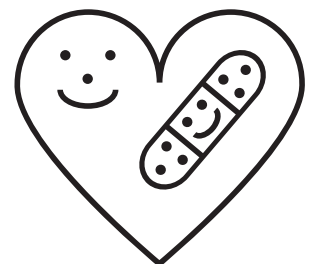
Um 10.15 Uhr gestaltet die Frauenrunde den Familiengottesdienst. Gependet wird heuer für Projekte von Frauen in Kolumbien, die sich seit mehr als 50 Jahren für Frauenrechte und Klimagerechtigkeit einsetzen.

**Elisabeth Lausenhammer**

## Caritas-Haussammlung

Im März Tür und Herz öffnen

Die Haussammlung wird jedes Jahr im März durchgeführt. Sie ist die wichtigste Spendenaktion der Caritas. 40 Prozent der gesammelten Mittel bleiben in der eigenen Pfarre für die direkte Nothilfe. 60 Prozent fließen in die Unterstützung von Klientinnen und Klienten und in Sozialprojekte ausschließlich in der Erzdiözese – Salzburg und im Tiroler Unterland – und werden dazu verwendet, Menschen in schwierigen Lebenslagen hier in der Region zur Seite zu stehen.



**Mehr Infos:**  
[caritas-salzburg.at](http://caritas-salzburg.at)



# Rückblick und Ausblick

## Kleidertauschparty: Nachhaltig, praktisch und gesellig



Am 20. März um 19 Uhr laden wir euch herzlich zur Kleidertauschparty in den Pfarrsaal ein!

Tauscht saubere und unbeschädigte Damenkleidung in allen Größen – maximal 5 Teile abgeben, bis zu 5 Teile mitnehmen.

Bringe deine aussortierten Teile bis spätestens 13. März ins EKIZ oder am 18. März von 15 bis 17 Uhr direkt in den Pfarrsaal. Was nach der Party übrig bleibt, wird für einen guten Zweck gespendet.

**Anmeldung** zur Kleidertauschparty: [swap@ekiz-seekirchen.at](mailto:swap@ekiz-seekirchen.at).

## kfb-Flohmarkt: Sechs Tonnen für Bulgarien



Ein freiwilliges, soziales Projekt, gut für die Umwelt und mit Herz für unsere kenianischen Kinder, das ist der Seekirchner Flohmarkt für uns. Für die Kollegen in Bulgarien hingegen ist das Betreiben ihrer Flohmärkte Existenzgrundlage für die Arbeiter und Hilfe für viele arme Familien. Dank der Spenden, die täglich bei uns abgegeben werden und gar nicht alle wieder angeboten werden können, konnten wir kurz vor Weihnachten einen LKW mit sechs Tonnen Gütern füllen und die Fahrt finanzieren. Über die Caritas Bulgarien werden Schuhe, Kleidung, Hausrat und Spielsachen nun zum Erhalt von Altersheimen wieder verkauft und an bedürftige Menschen ausgegeben. Ein großes Danke an alle, die geholfen haben! **Euer Flohmarkt-Team.**

*Mein Beitrag wirkt.*

## Kirchenbeitrag: mit Frühzahler-Bonus 4% sparen!

**Weniger Kirchenbeitrag für Sie.** Zahlen Sie Ihren gesamten Jahres-Kirchenbeitrag bis März und sparen Sie dadurch 4%.

**Mehr Geld für Ihre Pfarre.** Auch die Pfarre bekommt 4% Ihres Kirchenbeitrags direkt überwiesen. Mehr Infos zu Ihrem Kirchenbeitrag, zum Steuerfreibetrag, allen Absetzmöglichkeiten und dem Bonus bei Heirat und Geburt finden Sie auf [meinbeitragwirkt.at](http://meinbeitragwirkt.at)

## Taizé-Gebet in der Stiftspfarrkirche



Das ökumenische Gebet im Geiste von Taizé wird von Sängerinnen und Sängern sowie Instrumentalistinnen und Instrumentalisten des Franziskanischen Singkreises gestaltet.

Für jene, die sich einmal intensiver mit Taizé-Liedern beschäftigen wollen: Jeweils vor den Gebetsterminen gibt es die Möglichkeit um 17.30 Uhr im Pfarrsaal mit uns zu proben.

**Kontakt:** Christine Riedl 0650 6554 000, [christine.riedl@sbg.at](mailto:christine.riedl@sbg.at)

**Ökumenisches Taizégebete** in der Stiftspfarrkirche. **Termine:** Jeweils Dienstag, 25. März, 29. April, 27. Mai, 24. Juni, 30. September, 28. Oktober, 25. November. Beginn: 19 Uhr.





## Pfarrwallfahrt: mit dem Bus nach Altötting und Burghausen

Das Pfarr-Wallfahrtsteam rund um Pfarrer Laurent hat ein ansprechendes Programm für die Pfarrwallfahrt 2025 nach Altötting und Burghausen zusammengestellt.

**Am Dienstag, 10. Juni 2025**, geht es für alle aus Seekirchen um 7.30 Uhr mit dem Bus vom Parkplatz Sportzentrum Aug ins benachbarte Bayern. Um 7.45 Uhr können alle Schleedorferinnen und Schleedorfer beim Parkplatz Kollerwirt zusteigen.

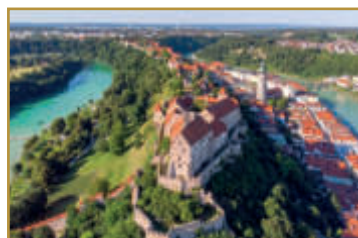
Um 10 Uhr feiert Pfarrer Laurent mit allen Wallfahrern einen Gottesdienst in der Bruder-Konrad-Kirche, musikalisch gestaltet vom Franziskanischen Singkreis. Anschließend wird die Gnadenkapelle besucht.

Mittagessen gibt es danach im Münchner Hof, bevor um 14 Uhr eine Führung durch die Burg Burghausen auf dem Programm steht. Die Rückfahrt nach Seekirchen und Schleedorf ist um 17 Uhr geplant.

**Anmeldung Pfarre Seekirchen:** Tel. 06212/7117 oder [pfarre.seekirchen@eds.at](mailto:pfarre.seekirchen@eds.at).

**Anmeldung Pfarre Schleedorf:** Tel. 06216/6574 oder [pfarre.schleedorf@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.schleedorf@pfarre.kirchen.net).

**Kosten:** 30 Euro für Bus und Burgführung, Essen und Getränke zahlt jede und jeder selbst.



## Hochzeitsladertreffen mit Gottesdienst in der Stiftspfarrkirche Seekirchen



Rund 50 Hochzeitslader „Außergebirg“ treffen sich am **Sonntag, 6. April** zum Hochzeitsladertreffen in Seekirchen. Den Gottesdienst um 9 Uhr werden Pfarrer Laurent

und Generalvikar Harald Mattel feiern. Alle Seekirchner und Seekirchnerinnen sind herzlich eingeladen!



## Familienferienwoche

Heuer geht es wieder in den Striedlhof nach Wagrain, da wir das Gefühl haben, dass es im Pongau noch vieles zu entdecken gibt. In den letzten Jahren haben etwa zehn Familien gemeinsam eine Woche in einem Selbstversorgerhaus verbracht. Dabei wurde der Tag gemeinsam begonnen und beendet. Es wurde gekocht, gegessen, gespielt, viel gelacht und die wunderbare Umgebung erkundet.

Natürlich ist auch Privatsphäre wichtig, daher gibt es für jede Familie ein eigenes Zimmer. Für die Kinder besteht die Möglichkeit in einem gemeinsamen Kinderzimmer zu schlafen.

Vor der gemeinsamen Woche gibt es noch ein kurzes Abstimmungstreffen. Hier kann man schon einen Teil der Mütter und/oder Väter kennenlernen.

Wir haben dein Interesse geweckt? Du und deine Kinder mit oder ohne Partner möchten gerne etwas Neues erleben? **Mehr Infos gibt es bei Hannes Schütz (mailto:hanneschuetz.at, 0650/5157083) oder bei Thomas Melchardt (t.melchardt@gmail.com, 0650/2070337).**





# Fasten-Blaukraut-Suppe

Von Anneliese Winklhofer

## Zutaten:

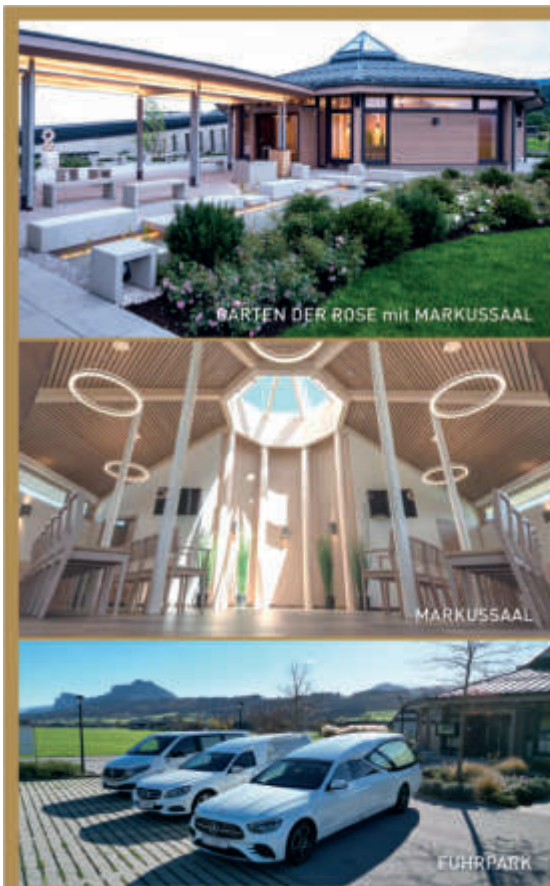
½ Kopf Blaukraut (ca. 500 g), 3 kleine Kartoffeln, ½ Apfel, 2 Schalotten, 2 EL Butterschmalz, 2 EL Balsamicoessig, 750 ml Hühner- oder Gemüsebrühe, Salz, Schlagobers, Orangensaft, 1 Prise Piment, 1 EL Preiselbeeren

Das Blaukraut vierteln und fein schneiden. Äpfel, Kartoffeln und Schalotten würfelig schneiden. Blaukraut und Schalotten in Butterschmalz anrösten und bei geringer Hitze 20 Minuten dünsten. Danach die Apfel- und Kartoffelwürfel dazugeben und weitere fünf Minuten dünsten. Dann mit Balsamicoessig ablöschen, mit der Brühe aufgießen, salzen und 20 Minuten köcheln lassen. Anschließend fein pürieren und mit Schlagobers, Orangensaft, Preiselbeeren und Piment verfeinern.



Foto: Monika Hözl/privat

**Tip:** Dazu passen hervorragend Brotchips: Brot in dünne (3 mm) Scheiben schneiden und in reichlich Butter oder Olivenöl mit Kräutersalz rösten. Dann werden die Scheiben 10 Minuten im Rohr bei 200°C knusprig getrocknet. Guten Appetit!



Zu unseren gewohnten Dienstleistungen auf allen Friedhöfen und in allen Kirchen besteht die Möglichkeit, Trauerfeiern in unserer vollklimatisierten Trauerhalle, dem „**Markussaal**“ abzuhalten. Unser „**Markussaal**“ ist seit Juni 2018 für alle geöffnet. Bei der Planung war es uns wichtig, für jeden Menschen die Möglichkeit zu schaffen, sich würdevoll und in angenehmer Atmosphäre von seinen Lieben verabschieden zu können. **Unabhängig von Herkunft und Religion können Trauerfeiern hier traditionell und auch individuell gestaltet werden.** Wir öffnen jedem gerne die Türen und unterstützen Sie bei der Organisation und Umsetzung Ihrer Abschiednahme.

### Adresse Zentrale, Markussaal, Garten der Ruhe:

5303 Thalgau | Irlachstraße 5c  
24 Stunden erreichbar T: +43 6235 6713

### Adresse Filiale:

5201 Seekirchen a.W. | Hauptstraße 38  
24 Stunden erreichbar T: +43 6212 20143

M: [bestattung@schoosleitner.at](mailto:bestattung@schoosleitner.at)

Informationen, Kondolenzten und Kerzen entzünden auf

[www.schoosleitner.at](http://www.schoosleitner.at)

[www.gartenderruhe.at](http://www.gartenderruhe.at)

# Wir bitten um Ihr Gebet



für unsere  
Neugetauften

20. 10. 2024	Lorenz Heigl
26. 10. 2024	Josefine Stefanie Egger-Preuner
16. 11. 2024	Hannah Schmidhuber
17. 11. 2024	Finn Jakob Flöckner
30. 11. 2024	Annalena Gruber
06. 12. 2024	Niklas Munter
06. 12. 2024	Niklas Aigner
18. 01. 2025	Mark Kugler
19. 01. 2025	Benedikt Josef Georg

Am Riedelwald  
Frühlingsweg  
Brunn  
Zederngasse  
Wimmer Straße  
Kothgumprechtung  
Wimmer Straße  
Max-Gandolf-Straße  
Mühlbergstraße

23. 10. 2024	Schmidhuber Johann	Moosstraße	90 J.
05. 11. 2024	Hofmann Gertraud	Wimmer Straße	86 J.
12. 11. 2024	Holzapfel Franz	Oberkriechham	66 J.
15. 11. 2024	Steiner Theresia	Bad Hofgastein	96 J.
18. 11. 2024	Knosp Hubert	Moosstraße	63 J.
07. 12. 2024	Braumann Josef	Schmiding	82 J.
08. 12. 2024	Neumayr Elisabeth	Sonnenstraße 5	86 J.
09. 12. 2024	Grüner Helmut	Seebadstraße	81 J.
11. 12. 2024	Fritzenwallner Franz	Augerbachring	88 J.
20. 12. 2024	Meusburger Herta	Ried	91 J.
21. 12. 2024	Giglmayr Maria	Salzburg	94 J.
02. 01. 2025	Költringer Josef	Waldmoosgasse 9	81 J.
03. 01. 2025	Gradl Anna	Schöngrumprechtung	75 J.
03. 01. 2025	Laimböck Irmgard	Fischachstraße	85 J.
03. 01. 2025	Mödlhamer Josef	Schmieding	81 J.
05. 01. 2025	Wintersteller Rosa	Moosstraße	85 J.
11. 01. 2025	Taferner Franz	Moosstraße	87 J.
13. 01. 2025	Schnugg Josef	Kraiham	81 J.
13. 01. 2025	Schweighofer Frieda	Winterweg	86 J.
17. 01. 2025	Seidlein Marianne	Gezing	74 J.



für unsere  
Verstorbenen





# Was sich in der Pfarre tut ...

Haben Sie Fragen zu den Terminen oder möchten Sie sich für ein Taufgespräch anmelden? Melden Sie sich unter 06212/7117 oder [pfarre.seekirchen@eds.at](mailto:pfarre.seekirchen@eds.at)

## März

**Während der Fastenzeit:  
Kreuzwegandachten jeden Freitag  
um 17 Uhr in der Stiftspfarrkirche**

**Mi., 5. 3., 8 Uhr:** Gottesdienst mit Aschenauflegung; **19 Uhr:** Wortgottesfeier mit Aschenauflegung

**Do., 6. 3., 9 Uhr:** Franziskanische Singkreis–Probe, Pfarrsaal

**Fr., 7. 3., 18 Uhr:** Weltgebetstag der Frauen, Pfarrsaal

**Sa., 8. 3., 14 Uhr:** Seniorencafé, Pfarrsaal; **20 Uhr:** Spieleabend für Erwachsene, Pfarrsaal; **20 Uhr:** Konzert Vokalensemble Frauenzimmer, Pfarrkirche

**Di., 11. 3., 9 Uhr:** Bezirksbäuerinnen Gottesdienst; **19 Uhr:** Wissenschaftlicher Abend mit Prof. Virt, Kapitelsaal

**Do., 13. 3., 17 Uhr:** Taufgesprächsabend (Pfarrsaal), Anmeldung!

**Di., 18. 3., 17.30 Uhr:** Franziskanische Singkreis–Probe, Pfarrsaal; **19 Uhr:** Gottesdienst in Zell

**Sa., 22. 3., 15 Uhr:** Kaffeegeschichten der FAIRTRADE-Gruppe in der Bibliothek

**So., 23. 3.,** Vormittag: Pfarrcafé, Fastensuppenessen, Pfarrsaal

**Di., 25. 3., 19 Uhr:** Taizé Gebet, Pfarrkirche

**Di., 25. 4., 15.30 Uhr:** Schoko-Workshop der FAIRTRADE-Gruppe für Kinder im KJ-Raum, Stift.

## April

**Während der Fastenzeit:  
Kreuzwegandachten jeden Freitag  
um 17 Uhr in der Stiftspfarrkirche**

**Do., 3. 4., 9 Uhr:** Franziskanische Singkreis–Probe, Pfarrsaal

**Sa., 5. 4., 8 – 13 Uhr:** Frühlingsflohmarkt der kfb-Seekirchen, Wallerseestraße 57; **14 Uhr:** Seniorencafé, 20

Pfarrsaal

**So., 6. 4., 9 Uhr:** Festmesse mit Hochzeitsladern, Pfarrkirche;

**10.15 Uhr:** Kinderfeierstunde, Pfarrsaal

**Di., 8. 4., 17.30 Uhr:** Franziskanische Singkreis–Probe, Pfarrsaal

**Do., 24. 4., 19 Uhr:** Taufgesprächsabend (Pfarrsaal), Anmeldung!

**Fr., 25. 4., 19 Uhr:** Bittgang mit Messe in Waldprechting, Treffpunkt: Sigmühle

**So., 27. 4., 10.15 Uhr:** Familiengottesdienst mit Kinderfahrzeugsegnung

Vormittags: Pfarrcafé im Pfarrsaal (Perugruppe)

**Di., 29. 4., 19 Uhr:** Taizé Gebet, Pfarrkirche

## Mai

**Do., 1. 5., 19 Uhr:** Maiandacht, Pfarrkirche

**So., 4. 5., 10.15 Uhr:** Kinderfeierstunde, Pfarrsaal

**Mo., 5. 5., 19 Uhr:** gestaltetes Rosenkranzgebet, Pfarrkirche

**Di., 6. 5., 19 Uhr:** Maiandacht in Waldprechting

**Do., 8. 5., 9 Uhr:** Franziskanische Singkreis–Probe, Pfarrsaal; **19 Uhr:** Maiandacht der Imker, Seeburg; **19 Uhr:** „Wenn die Kirche lacht“ Vortrag der KBW, Pfarrsaal

**Fr., 9. 5., 19 Uhr:** Maiandacht, Pfarrkirche

**Sa., 10. 5., 14 Uhr:** Seniorencafé, Pfarrsaal; **20 Uhr:** Spieleabend für Erwachsene, Pfarrsaal

**Mo., 12. 5., 19 Uhr:** gestaltetes Rosenkranzgebet, Pfarrkirche

**Di., 13. 5., 19 Uhr:** Gottesdienst in Waldprechting

**Mi., 14. 5., 19 Uhr:** Maiandacht in Mühlberg mit Franziskanischem Singkreis

**Do., 15. 5., 17 Uhr:** Taufgesprächs-

abend (Pfarrsaal), Anmeldung!

**Mo., 19. 5., 19 Uhr:** gestaltetes Rosenkranzgebet mit Betrachtung, Pfarrkirche

**Di., 20. 5., 17.30 Uhr:** Franziskanische Singkreis–Probe, Pfarrsaal;

**19 Uhr:** Gottesdienst in Zell;

**19 Uhr:** Maiandacht, Waldprechting

**Do., 22. 5., 19 Uhr:** Marienmesse, Seeburg

**Mo., 26. 5., 19 Uhr:** Bittgang Marschalln; **19 Uhr:** gestaltetes Rosenkranzgebet, Pfarrkirche

**Di., 27. 5., 19 Uhr:** Taizé Gebet, Pfarrkirche; **19 Uhr:** Bittgang Mödlham

**Mi., 28. 5., 19 Uhr:** Bittgang Zell

**Do., 29. 5., 19 Uhr:** Maiandacht, Pfarrkirche

**Fr., 30. 5., 19 Uhr:** Bittgang Fischtagging – Mühlberg; **19 Uhr:** Maiandacht, Pfarrkirche

## Juni

**So., 1. 6., 10.15 Uhr:** Kinderfeierstunde, Pfarrsaal

**Do., 5. 6., 9 Uhr:** Franziskanische Singkreis–Probe, Pfarrsaal; **19 Uhr:** Bittgang Kothgumprechting

**Sa., 7. 6., 9 Uhr:** KBW u. Sbg. Bildungswerk: Faires Frühstück, Pfarrsaal

**Di., 10. 6., 7.30 Uhr:** Wallfahrt Altötting und Burghausen; **19 Uhr:** Gottesdienst in Waldprechting

**Do., 12. 6., 19 Uhr:** Taufgesprächsabend (Pfarrsaal), Anmeldung!

**Sa., 14. 6., 20 Uhr:** Spieleabend für Erwachsene, Pfarrsaal

**Di., 17. 6., 17.30 Uhr:** Franziskanische Singkreis–Probe, Pfarrsaal;

**19 Uhr:** Gottesdienst in Zell